

Einzonung Gewerbezone «Güggelimmatt»

Positiver Regierungsratsentscheid und die weiteren Schritte

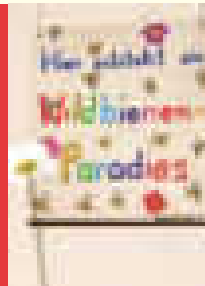
Mehr auf Seite 3



BEE Wild – Das Wildbienenparadies ist fertig

Neues von den Wildbienen aus Fahrwangen

Mehr auf Seite 5



Jubilaren-Quartett

Gleich 4 Personen dürfen heuer ein Arbeitsjubiläum feiern

Mehr auf Seite 12

WWW.FAHRWANGEN.CH | 12. JAHRGANG | NUMMER 46 | AUGUST 2018



fazit

FAHRWANGER ZITIG

Andrea Bolliger – die stille Schafferin

Seit etwas mehr als zwei Jahren arbeitet Andrea Bolliger als Leiterin Sozialdienst resp. als stellvertretende Gemeindeschreiberin für die Gemeinde Fahrwangen und hat in dieser Zeit die massiven Veränderungen auf der Verwaltung hautnah miterlebt.

Andrea ist 33-jährig, im Wynental wohnhaft, hat bereits ihre Ausbildung auf einer Gemeindeverwaltung absolviert und sich danach in verschiedenen Abteilungen und unterschiedlichsten Fachgebieten weitergebildet, bevor sie sich mit einem zweijährigen Abstecher in die Privatwirtschaft als Flight Attendant einen langgehegten Wunsch erfüllte. Im Frühling 2016 bewarb sie sich auf die ausgeschriebene Stelle als Leiterin Sozialdienst bei unserer Gemeinde und trat diese am 1. April an – ohne grosse Vorkenntnisse in diesem Gebiet notabene! In der Zwischenzeit hat die rothaarige Frohnatur den Grundkurs Sozialwesen des Kantons mit

Erfolg abgeschlossen und mit der Einführung der KLIBnet-Software unseren Sozialdienst auch administrativ auf ein neues Level gebracht. Nun sind alle relevanten Daten zentral gespeichert, was eine nie da gewesene Übersichtlichkeit ermöglicht und auf Knopfdruck interessante Auswertungen zulässt, was vorher ganze Arbeitstage beansprucht hätte (und wohl auch deshalb kaum gemacht wurde).

Auch bei der Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER) hat Andrea zum reibungslosen Übergang beigetragen und den einen oder anderen Effort geleistet, damit die vielen Prozessanpassungen nicht zulasten der Dienstleistungsqualität gingen. Mit der Wahl von Christine Gottermann als neue Gemeindeschreiberin per 1.1.2017 und dem damit einhergehenden Wechsel des Verwaltungsmodells war unser Team endlich wieder komplett und hat sich seither sehr gut entwickelt, wozu auch Andrea einen wesentlichen Teil beigetragen hat. Mit ih-

rem grossen Eigeninteresse, ihrer offenen Art und dem ausgeprägten Teamgeist ist sie eine wichtige Stütze im nicht immer leichten Verwaltungsalltag – insbesondere im Sozialwesen. Dass Andrea neugierig ist, den Kundenkontakt mag und abwechslungsreiche Arbeit schätzt, kommt uns allen zugute, genauso wie die Fähigkeit, verbale Angriffe (was leider doch von Zeit zu Zeit vorkommt) nicht persönlich zu nehmen. Es gibt aber auch lustige Erlebnisse: So habe ich einmal eine Person, die sich am Schalter ausweisen musste, den Strafreigisterauszug angeboten, da dieser doch viel interessanter sei als die Identitätskarte...

Als herausfordernd bezeichnet Andrea Bolliger das Zeitmanagement in ihrer Arbeit. Oft müssen, nebst den alltäglichen Aufgaben, Fristen eingehalten oder Projekte parallel vorangetrieben werden, und in einem kleinen Team wie auf unserer Verwaltung fallen immer auch wieder Stellvertreter-Aufga-

ben an. Als Ausgleich liest Andrea gerne Bücher oder verbringt Zeit in und mit ihrem Garten. Im Winter ist sie auch immer wieder auf der Skipiste anzutreffen, manchmal auch mit dem Board. Auch spontane Treffen mit Freunden schätzt sie sehr – sie geben ihr die Möglichkeit, abzuschalten. Andrea hofft, dass das gute Klima und der Teamgeist in der Verwaltung und im Gemeinderat so bleiben und wünscht sich für Fahrwangen, dass unser Dorf weiterhin lebendig und zielstrebig vorwärts geht. Dem schliessen wir uns gerne an und hoffen, dass Andrea noch viele Jahre mithilft, diese Ziele zu erreichen. Für ihren grossen Einsatz zugunsten unserer Gemeinde danke ich dir im Namen des Gemeinderates ganz herzlich!

Patrick Fischer, Gemeindeammann



SCHNEEBALL-THEMENSTRAUSS

ARTE & TAVOLA
20. Juli 2018

Die Ehre und das Auffangen des letzten Schneeballs wurde mir zuteil. Mit Freude teile ich nun mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Geschichte vom arte&tavola der Genuss- und Wohntraumfabrik in Fahrwangen.

«Träume lassen uns wohnen, Wohnen lässt uns träumen»

Dies ist mein Motto. Unser Motto. Mein Mann und ich liebten schon immer Wohnräume, welche zum Träumen einladen und uns verweilen lassen.

Sich in den eigenen vier Wänden so wohl wie in den Ferien fühlen und in jeden Tag erholt starten, das ist unser Anspruch. Diese Passion leben wir so sehr, dass wir im Jahre 2001 das arte&tavola eröffnet haben.

Neben dem «schöner wohnen»-Anspruch haben mein Mann und ich uns auch ganz der Philosophie rund ums «Essen, Trinken und Geniessen» gewidmet. Dies war vor 17 Jahren unser Anfangskonzept und an diesem hat sich bis heute nichts geändert.

Wir wollten einen Treffpunkt für unsere Kunden schaffen, an dem sie sich wohlfühlen, einen feinen

Kaffee oder reichhaltigen Wein geniessen und dabei ihre Einkäufe erledigen können. Unser sorgfältig ausgesuchtes Sortiment beinhaltet köstliche Spezialitäten, wunderschöne Accessoires rund ums Wohnen, Mode für stilbewusste Frauen und viele weitere Schätze, die darauf warten, entdeckt zu werden.

Nach rund zehn Jahren in unserem Lokal am Bärenplatz in Fahrwangen, mit viel dazugewonnener Erfahrung und Stammkundschaft, bot sich eine neue Gelegenheit. Wir konnten in die schöne Fabrik in der Sarmentorferstrasse, ebenfalls in Fahrwangen, umziehen. Das über 100-jährige Gebäude bot mit seinen 800 m² bedeutend mehr Platz für unsere Ideen, und somit konnten wir das arte&tavola mit dem Geschäft meines Mannes erstmals unter ein Dach bringen.

Unser zweiter Geschäftszweig, das Casa Keiser, steht für qualitativ äusserst hochwertige und antike Baumaterialien. Diese Philosophie und die des arte&tavolas lassen

sich auf wunderbare Weise vereinen und bilden eine einzigartige Symbiose, welche es so kein zweites Mal zu finden gibt.

Wir sind sehr stolz und glücklich, dass wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen andern und allenfalls noch unbekannten Einblick in unser Familienunternehmen geben konnten.

Wir sind von Dienstag bis Freitag, 9 bis 11.45 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr und samstags 9 bis 16 Uhr sehr gerne für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Aufgrund der aktuellen Hundstage gebe ich keinen Schneeball, sondern einen blühenden Blumenstrauß an die Physiotherapie Petra Eckstein weiter und wünsche Ihnen allen eine sommerliche Zeit und viel Erfolg bei allen angehenden Projekten.

Herzlichst

Ihre Adele Keiser, arte&tavola
Ihr Werner Keiser, Casa Keiser

Wo machen unsere Bücher Ferien?

Ein Reisebericht der besonderen Art gibt es in diesem Sommer im Läsi-Huus zu sehen. Unter dem Motto «Wo machen unsere Bücher Ferien?» wurden Kundinnen und Kunden aufgerufen, Bilder der Bibliotheksbücher aus den Ferien einzuschicken.



Die Läsi-Huus-Bücher reisten in diesem heissen Sommer vom Hallwilersee über Italien bis in die Malediven und Australien.

Die originellen Bilder können in den nächsten Wochen im Läsi-Huus bewundert werden. Natürlich dient diese Ferienshow auch als Inspiration zur eigenen Bücherauswahl!

Jedes Jahr verleiht das Läsi-Huus die Titel Mister und Miss Word. Die Empfehlung der beiden diesjährigen Preisträger sei hier besonders erwähnt:

Mister Word 2018, Cédric Berchtold, empfiehlt Krimis. «Die drei ???»

haben es ihm angetan. Schon seit 1964 ermitteln die drei Detektive im heissen Kalifornien und lösen jeden Fall. Spannung ist garantiert! Miss Word 2018, Justine Ziegler, hingegen empfiehlt «Das Schicksal ist ein mieser Verräter». Die Geschichte um zwei todkranke Jugendliche trifft den Leser ins Herz. Mit entwaffnender Ehrlichkeit wird das Leben «im Angesicht des Todes» mit Humor beleuchtet – zum Mitleiden, Mitlachen und Mitweinen... Eine Lektüre nicht nur für Jugendliche!

Eine zweite Empfehlung der amtierenden Miss: «Mein Leben in Smileys». Das Tagebuch von Max ist

gespickt mit Smileys und enthält lustige Anekdoten aus dem Alltag eines Jungen in seiner Familie, der Schule und mit seinen Freunden. Das Buch lädt mit seiner besonderen Gestaltung im Comic-Stil auch Lesefauler zum Lesen ein.

Ferien oder Alltag – die passende Lektüre für alle Lebenslagen finden Sie im Läsi-Huus (www.laesi-huus.ch)!

Einzonung Gewerbezone «Güggelimatt»

von Silvan Zülle

Positiver Regierungsratsentscheid/ Neue Gewerbezone «Güggelimatt»

An der letzten Einwohnergemeindeversammlung informierte der Gemeinderat über eine erfreuliche Zusage vom Regierungsrat des Kantons Aargau. Als erste Gemeinde im Kanton erhält Fahrwangen aus dem zweckgebundenen Topf für die Erweiterung einer kommunalen Arbeitszone einen Einzonungs-Anspruch von 0.47 ha. Damit kann die im Dorf ansässige Holzbaufirma Stadelmann + Stutz AG ihre Zukunft sicherstellen und einen neuen Hauptstandort in unserer Gemeinde planen. Bei der Gewerbezone Güggelimatt (Flurname) handelt es sich um das Gebiet am Dorfrand Richtung Sarmenstorf rund um das Schützenhaus.

Revision Raumplanungsgesetz/ Auswirkung auf BNO-Revisionen

Bereits im Rahmen der letzten Revision der Bau- und Nutzungsordnung Fahrwangen bestand die Absicht, das besagte Gebiet als Gewerbeland einzuzonen. Aufgrund der damaligen Rechtslage wurde darauf verzichtet, im Hinblick auf eine mögliche spätere Einzeleinzonung bei Vorliegen eines konkreten Projektes. Mit der Annahme der Re-

vision des Raumplanungsgesetzes durch das Schweizer Stimmvolk im März 2013 sind Einzonungen, wie sie die Gemeinden in den letzten Jahrzehnten immer wieder vollzogen haben, nicht mehr möglich. Da in Fahrwangen kein Gewerbegebiet für einen Neubau vorhanden ist und auch keine Auszonungs-Kompensationsflächen gegeben sind, wurde bereits im Rahmen der Vernehmlassung und Anhörung bei der Mitwirkung zur Anpassung des Kantonalen Richtplanes (2014) ein entsprechender Einzonungs-Antrag der Firma Stadelmann + Stutz AG vom Gemeinderat unterstützt.

Drei Anläufe

Im März 2016 erfolgte die erste Eingabe für die Einzonung Güggelimatt bei den entsprechenden kantonalen Stellen. Die Stellungnahme der kantonalen Abteilung für Raumentwicklung liess klar erkennen, dass die gewünschte Einzonungsfläche von 1.17 ha als unrealistisch und zu gross beurteilt wurde. Der Gemeinderat führte in der Folge verschiedene Gespräche mit sämtlichen Firmen der Gewerbezone Fahrwangs (Prüfung alternativer Standorte), dem Sportschützenverein (Zukunft des Vereines und des Schützenhauses) sowie den Eigentümern der beiden letzten freien

und unmittelbar an das betroffene Gebiet angrenzenden Gewerbe-parzellen. Zwischenzeitlich konnte die Einzonungsfläche auf 0.89 ha reduziert werden. Aber erst die Integration der «Zahnlücken-W2b Parzelle Nr. 676» konnte das einzuzonende Gebiet auf ein Mass von 0.47 ha reduzieren, welches die Zusage vom Kanton ermöglichte. Der ganze Prozess dauerte knapp 2 ½ Jahre und das eine oder andere Mal waren die involvierten Personen nahe dran aufzugeben. Die Beharrlichkeit hat sich aber schliesslich auszahlt.

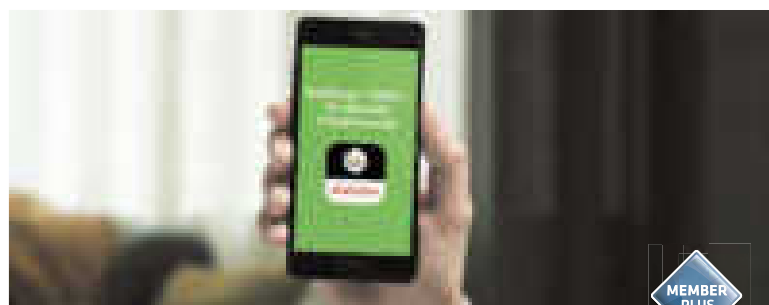
Bedeutung für Fahrwangen

Nach den verschiedenen für die Gemeinde negativen Firmenentscheidungen (Wegzug zweier Banken, Schliessung zweier Restaurants, Poststelle auf der Kippe, unsichere Lage der Coop-Filiale) galt es zu verhindern, dass der drittgrösste Arbeitgeber wegzieht (Alternativen waren vorhanden!). Mit der nun erreichten Lösung kann die Firma Stadelmann + Stutz AG, welche dieses Jahr mit ihren 55 Mitarbeitern das 30-Jahr-Firmenjubiläum feiern durfte, sämtliche Betriebsstrukturen auf einen Standort konzentrieren. Die bisherigen vier Standorte werden aufgegeben. Nach dem negativen Standortentscheid zur Bezirksschule darf sich nun Fahrwan-

gen auch einmal an einem positiven kantonalen Beschluss erfreuen. Mit dem geplanten Neubau entsteht ausserdem ein zonenmässig sinnvoller und gewünschter Siedlungsabschluss beim Dorfausgang.

Wie geht es weiter?

Mit dem positiven kantonalen Einzonungsentscheid warten nun aber verschiedene weitere Schritte, in denen der Gemeinderat gefordert ist und Überzeugungsarbeit geleistet werden muss. Schon bald beginnt das Mitwirkungsverfahren der Bevölkerung für die BNO-Teilrevision Gewerbezone Güggelimatt (Info-Veranstaltung geplant am 13. September 2018). Danach erfolgt die öffentliche Auflage. Der Verkauf der Schützenhausparzelle ist von der Gemeindeversammlung zu beschliessen, ebenso die Sanierung des Kugelfanges der 300-m-Schiessanlage. Der Gemeinderat Fahrwangen muss gemäss Militärgesetz für das Schiesswesen ausser Dienst (obligatorisches Schiessen) mit einer anderen Gemeinde eine Vereinbarung zur Benutzung deren Schiessanlage abschliessen. Bei diesen Projekten arbeitet der Gemeinderat mit dem Sportschützenverein zusammen. Ausserdem wird der geplante Neubau einen sogenannten Verursacherknoten auf der Sarmenstorferstrasse (Kantonsstrasse) auslösen. Bei diesem Projekt, in welchem der Kanton die Federführung hat, können auch Vorgaben des KGV Fahrwangen (Kommunaler Gesamtplan Verkehr) aufgenommen und umgesetzt werden. Bei sämtlichen oben beschriebenen Projekten hat die Gemeindeversammlung das letzte Wort. Da alle in einem Gesamtzusammenhang stehen, plant der Gemeinderat, diese an einer Gemeindeversammlung zu beschliessen, sofern dies von den zeitlichen Abläufen her möglich sein wird.



Schnell und sicher mit dem Smartphone bezahlen:
Unter Freunden, in Online-Shops und an der Kasse.

Mit Raiffeisen TWINT senden Sie Geld oder fordern es ganz bequem per App an.
Jetzt TWINT App herunterladen unter raiffeisen.ch/twint

Raiffeisenbank Villmergen Genossenschaft
www.raiffeisen.ch/villmergen

RAIFFEISEN

DRIVESWISS FAHRAUFFRISCHUNGS-KURSE



INVESTIEREN SIE IN IHRE ZUKUNFT!
FAHRFITNESS FÜR SIE
...ICH WILL FAHREN, DESHALB STEHE ICH NICHT STILL.

T 056 200 00 00 | www.driveswiss.org



Neue Mitarbeitende auf dem Steueramt Sarmenstorf, Fahrwangen und Uezwil

von Christine Gottermann

Das Steueramt von Fahrwangen wird zusammen mit den Gemeinden Sarmenstorf und Uezwil in Sarmenstorf geführt. Gerne stellen wir Ihnen die Mitarbeitenden vor.

Daniel Zimmermann, Leiter Steueramt

Daniel Zimmermann war von Mitte Februar 2018 bis Ende April 2018 als Stellvertreter des Leiters Steueramt Sarmenstorf, Fahrwangen und Uezwil im Teilzeitpensum tätig. Seit 1. Mai 2018 hat er die Leitung inne und arbeitet nun in einem 100%-Pensum. Seine Hauptaufgaben sind Personalführung, Veranlagung und Administration.

Daniel Zimmermann möchte den Einwohnern eine faire Veranlagung zustellen und sie gut und freundlich beraten. Er sieht das Steueramt als Dienstleistungsbetrieb der Gemeinde. Die Herausforderungen liegen darin, mit den knappen Personalressourcen eine gute, zufriedenstellende Arbeit zu leisten.

Als junger Mann hat Herr Zimmermann eine Gemeindelehre absolviert. Vor rund 30 Jahren hat er bereits während fünf Jahren ein kleines Steueramt geführt und arbeitete auch in allen anderen Gemeindeabteilungen als Stellvertreter mit. Anschliessend war er 20 Jahre beim Kanton Aargau als Steuerrevisor für juristische Personen tätig. Er bildete sich zum Buchhalter mit eidg. Fachausweis weiter und machte sich als Treuhänder selbstständig. Während dieser Zeit unterstützte er unter anderem Gemeinden im Bereich Steuern. Neben seiner beruflichen Tätigkeit



Von links: Bernadette Krättli, Céline Bütler, Daniel Zimmermann

ist er als Dozent für Steuerrecht und als Prüfungsexperte für angehende Buchhalter und Treuhänder tätig. Er bezeichnet sich selber als Steuerprofi. Aufgrund seines Werdegangs ist sich Daniel Zimmermann gewohnt, die oft komplexen Steuerveranlagungen den Kunden persönlich darzulegen und zu erklären. Er freut sich auf viele interessante Gespräche mit den Steuerpflichtigen.

Daniel Zimmermann, wohnhaft in Dottikon, ist verheiratet und Vater von zwei (fast) erwachsenen Mädchen (20 und 15 Jahre alt). Die ältere Tochter absolviert zurzeit – nach einer erfolgreichen Erstausbildung – die Kantonsschule und die jüngere

Tochter startet im August eine Lehre zur Fachfrau Gesundheit. Daniel Zimmermann ist sehr verbunden mit seinem Dorf und der Region. So war er viele Jahre in der Feuerwehr, zuletzt als Feuerwehrkommandant tätig und ist auch heute noch in der Männerriege aktiv.

Céline Bütler, Stellvertreterin

Seit 16. April 2018 arbeitet Céline Bütler mit einem Pensum von 100% als Stellvertreterin des Leiters Steuern auf dem Steueramt Sarmenstorf, Fahrwangen und Uezwil. Ihre Hauptaufgaben sind Veranlagungen, Mutationen, Eingangswesen und die Lehrlingsausbildung.

Da Céline Bütler noch keine grossen Erfahrungen im Steuerwesen hat, ist noch vieles neu für sie. Eine Herausforderung liegt jeweils darin, die gesuchten Informationen am richtigen Ort zu finden. Bisher hatte sie nur angenehme Kontakte mit den Steuerpflichtigen. Ihr ist es wichtig, die Anliegen der Bevölkerung ernst zu nehmen.

Céline Bütler hat die kaufmännische Lehre auf einer Gemeindeverwaltung im Kanton Aargau absolviert. Danach war sie in der Buchhaltung eines Start-Up-Unternehmens tätig. Sie freut sich nun auf die stetigen Herausforderungen in Sarmenstorf und auf jegliche Kontakte mit den Steuerpflichtigen.

Céline Bütler wohnt in Auw, wo sie im Vereinsleben sehr engagiert ist. Sie ist im Turnverein, im Jugendsport und im Theater tätig und übt überall das Amt des Kassiers aus.

Bernadette Krättli, Sachbearbeiterin

Mit einem Stellenpensum von 70% ist Bernadette Krättli seit 1. Mai 2018 auf dem Steueramt Sarmenstorf, Fahrwangen und Uezwil tätig. Sie arbeitet jeweils Montag bis Mittwoch die ganzen Tage und am Donnerstag am Vormittag. Ihre Hauptaufgabe liegt in den Veranlagungen. Sie tätigt die nötigen Abklärungen und hat Kontakt zu den Steuerpflichtigen. Sie versucht, die Sicht des Steueramtes jeweils zu erklären und geht soweit möglich auf die Steuerpflichtigen ein. Als spezielle Herausforderung nennt sie die jährlichen Änderungen des Steuergesetzes, was die Arbeit allerdings auch spannend macht. Bernadette Krättli hat die Lehre als Kauffrau im Hotelfach absolviert, arbeitete danach in Treuhandbüros und seit sechs Jahren auf Steuerämtern.

Frau Krättli wohnt in Auenstein, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter (25 und 22 Jahre alt). In der Freizeit wandert sie gerne (auf dem Jakobsweg, in den Bergen oder wo auch immer). Zusätzlich liest sie gerne Bücher mit geschichtlichem Hintergrund.

Für Opel, Subaru und SsangYong nach Fahrwangen



- Neu: SsangYong-Vertretung
- Opel- und Subaru-Vertretung
- Socar-Tankstelle
- Kratzfreie Textil-Autowaschanlage



Bahnhofstrasse 25, 5615 Fahrwangen
Tel: 056 667 11 05, Fax: 056 667 14 93
info@auto-wicki.ch, www.auto-wicki.ch



BEE wild – Das Wildbienenparadies ist erstellt

Das Wildbienenparadies

Im April und Mai haben die Schülerinnen und Schüler der damaligen 4. Primar sowie der 1. Sek mit grossem Elan in diversen Einsätzen die Strukturen erstellt und die Pflanzen gesetzt. Es sind perfekte Bedingungen für erdnistende Wildbienen entstanden. Aber auch für Steilwand-Bewohner und Bienen, welche Morschholz oder Hohlräume bevorzugen, hat es genügend Plätzchen. Die ersten Wildbienen sind auch schon eingezogen, beispielsweise die Keulhornbiene, welche gerade aus einer Brom-

beerstaude kriecht und am 1. Juli 2018 von Rene Ming auf frischer Tat ertappt und fotografiert wurde. Es wird noch ein Weilchen dauern, bis die Pflanzen wachsen und sich weiter ausbreiten und mit ihren Blüten Farbe in die Sandlandschaft bringen. Beobachtungen sind jedoch schon jetzt gut möglich. Die Info-Tafel unterstützt die ForscherInnen mit Wissenswertem zum Projekt «BEE wild», dem Wildbienen-Paradies, den Wildbienen und was jeder selber für die wichtigen Insekten tun kann. Wir sind gespannt, wie sich das Areal entwickelt!

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich bei allen bedanken, welche uns in irgendeiner Form unterstützt haben, insbesondere bei den Hauptsponsoren Stadelmann + Stutz AG und dem Kanton Aargau. Aber auch den vielen weiteren Spendern und Helfern und Helferinnen gebührt unser Dank. Ohne all diese wertvolle Hilfe wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen!

Fokus auf Pflege und Nachhaltigkeit

Nach dem Einweihungsfest vom 18. August 2018 (darüber wird im



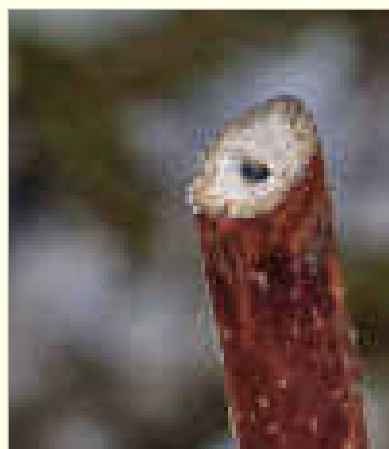
nächsten Fazit berichtet) ist das Projekt nun grösstenteils abgeschlossen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass es nichts mehr zu tun gäbe. Das Wildbienen-Paradies muss weiterhin gepflegt werden. Unerwünschte oder sich zu stark ausbreitende Pflanzen müssen gejätet, Strukturen in Stand gehalten und leere Markstängel ersetzt werden. Diese Aufgabe wird die Primarschule übernehmen, unterstützt durch fachlichen Rat – vielen Dank!

Nebst der Erstellung des Wildbienen-Paradieses war ein weiteres

wichtiges Ziel von «Bee wild», dass auch in privaten Gärten oder Balkonen Nist- und/oder Nahrungsmöglichkeiten entstehen. Wir hoffen, dass durch das Projekt viele Leute mit dem Wildbienen-Virus infiziert wurden und nun da und dort kleinere und grössere Lebensräume für die sympathischen und wichtigen Summer errichtet werden!

Viele weitere Bilder und Informationen gibt es auf www.BEEwild.ch.

Simone Diem



Gemeindeseminar

Öffentliche Grünflächen im Siedlungsgebiet gewinnen mehr und mehr an Bedeutung.

Sie sind wichtige Grün- und Freiflächen im dicht überbauten Siedlungsgebiet, dienen als Erlebnisraum für Kinder, wirken als Klimaregulatoren, fördern die Lebensqualität und können ca. 2500 wildlebenden Tieren und Pflanzen Lebensraum bieten. Gleichzeitig stehen die Gemeinden hinsichtlich der Pflege dieser Flächen unter grossem Spardruck. Wie ist dieser Spagat zu meistern?

Mit dem Thema «Öffentliche Grünflächen: Bewirtschaftung mit Köpfchen» führte das Naturama Aargau unter der Leitung von Thomas Baumann im April 2018 in Fahrwangen ein Gemeindeseminar durch.

Unterstützt wurde das Seminar von Sebastian Meyer, BVU, Abt. Land-

schaft und Gewässer, Stéphanie Vuichard, Naturama Aargau, Victor Condrau, Landschaftsarchitekturbüro Düco GmbH und Jörg Hochstrasser, Präsident Landschaftskommission Fahrwangen.

Nach der Begrüssung durch Gemeinderätin Simone Diem Kabiri wurden den zahlreichen interessierten Anwesenden verschiedenste Möglichkeiten aufgezeigt, wie man mit modernen digitalen Hilfsmitteln, mit nährstoffarmen Bodensubstraten, standortgerechten Materialien und einheimischem Saat- und Pflanzgut kostengünstig zum Ziel kommt.

Nach einem Theorieteil wurden bei einem Rundgang im Bereich der Schulanlage naturnahe gepflegte Objekte gezeigt. Auch optimierbare Objekte wie Trockenmauern oder Fassadenbegrünungen wurden aufgezeigt. An der neuen Turnhalle

wurden die Möglichkeiten für Nisthilfe für Mauersegler, Wanderfalken und Fledermäuse vorgestellt.

Beim abschliessenden Apéro wurden noch Erfahrungen und Kontakte ausgetauscht.

Beiträge für Kinderbetreuung

Kinderbetreuungsgesetz KiBeG

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 21.11.2017 das Reglement zu Umsetzung des Kinderbetreuungsgesetzes (KiBeG) gutgeheissen. Das KiBeG hat zum Ziel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Ausbildung zu erleichtern und die gesellschaftliche und sprachliche Chancengleichheit der Kinder zu verbessern. Die Gemeinden sind verpflichtet, ein bedarfsgerechtes Angebot sicherzustellen und sich an den Betreuungskosten nach Massgabe der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten zu beteiligen. Die Umsetzung hat bis spätestens auf das Schuljahr 2018/2019, sprich August 2018, zu erfolgen.

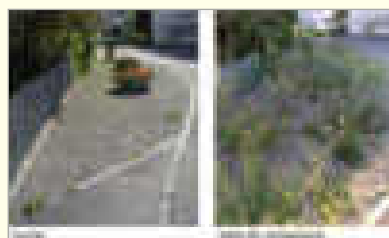
Beiträge beantragen

In Fahrwangen können Erziehungsberechtigte ab 01.05.2018 auf der Gemeinde Beiträge beantragen.

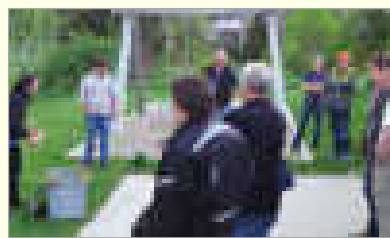
Auf der Webseite von Fahrwangen (www.fahrwangen.ch) unter «Schule und Bildung / Kinderbetreuung / Unterstützungsbeiträge» finden Sie alle nötigen Informationen. Es sind dies das Kinderbetreuungs-Reglement, die Tarifordnung sowie ein Merkblatt und Tarifrheber.

Bezugsberechtigt sind Erziehungsberechtigte von Kindern im Alter von null Jahren bis Ende Primarschule, welche wegen Beruf, Ausbildung oder einer sozialen Indikation (z.B. psychische Probleme) auf externe Kinderbetreuung (KITA, Tagesstrukturen, Tagesfamilien) angewiesen sind. Ob Sie Anspruch auf Beiträge haben, hängt von der Einkommens- und Vermögenssituation und Haushaltsgrösse ab. Mit dem Tarifrheber erhalten Sie eine grobe Einschätzung der Ihnen zustehenden Beträge.

Simone Diem



Beispiel einer ökologischen Aufwertung in Fahrwangen



«Eine gute ökologische Infrastruktur nutzt auch den Amphibien»: Stéphanie Vuichard, Naturama Aargau

Gesundheitsturnen für Jung und Alt in Fahrwangen

von Hans-Hermann Janknecht

Schon seit Jahrzehnten wird das Gesundheitsturnen in Fahrwangen angeboten und rege genutzt. In den frühen Jahren turnte die Gruppe noch im Bärensaal unter der Leitung von Herrn Rodel, dem ehemaligen Kirchensiegristen. Ganz nach der altgriechischen Philosophie – ein gesunder Geist in einem gesunden Körper – bietet dieses Programm vielfältige Übungen aus den Bereichen Aerobic, Gymnastik, Yoga und Pilates. Die verschiedensten Muskelgruppen wie insbesondere Bauch, Beine und Po werden durch körpergerechte Bewegungen trainiert. Dies fördert Ausdauer, Kondition und Beweglichkeit und trägt zum gesundheitlichen Wohlbefinden bei. Die Übungen werden durch rhythmische oder auch spannende Musik begleitet. Somit wird das Taktgefühl von Gehirn und Körper gefördert. Und die unteren Bauchmuskeln kommen durch das viele Lachen in der Gruppe auch nicht zu kurz. Hier zählt nicht

primär die Leistung, sondern Spass und die Erhaltung sowie Förderung der Gesundheit stehen im Vordergrund.

Aktuell führen zwei professionelle, diplomierte Trainerinnen, Brigitte Burkhard und Karen Schmuck, abwechselnd durch das Programm und garantieren abwechslungsreiche und fundierte Trainingseinheiten.

Zurzeit turnen ca. 20 Frauen und Männer im Alter von 40 bis 80 Jahren jeden Donnerstag von 19:30 bis 20:30 h in der Mehrzweckhalle in Fahrwangen. Meistens klingt der Abend noch mit einem gemütlichen Beisammensein in einem nahegelegenen Restaurant aus. Und auch der sehr beliebte jährliche Chlaus-Hock fördert den Teamspirit.

Die Gruppe freut sich natürlich über jeden Neuzugang und bietet dazu eine gratis «Schnupperstunde» an. Und auch sonst kostet das Gesundheitsturnen nicht die Welt: Für nur 5 Franken die Stunde kann



man seine körperliche Fitness jede Woche trainieren. Es wird kein Monats- oder Jahresbeitrag erhoben, sondern es müssen nur die aktiven Stunden bezahlt werden. Habe ich das Interesse geweckt?

Der Kontakt ist:
Cornelia Hubel
Chaletweg 10
5616 Meisterschwanden
056 667 17 94
079 810 21 64

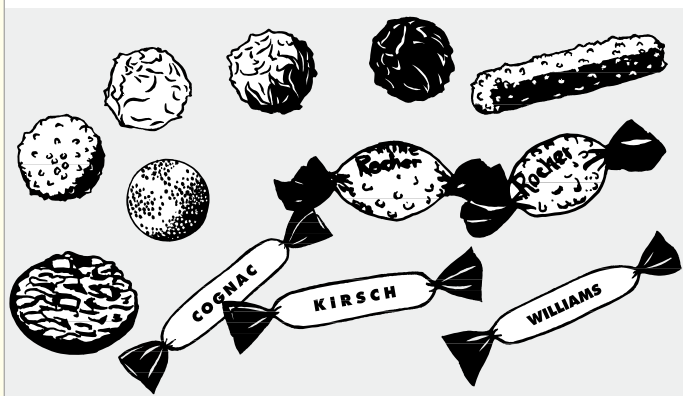


ELEKTRO MERZ GmbH
5615 Fahrwangen
Tel. 056 676 60 70
www.elektro-merz.ch

Ihr Elektroinstallateur vor Ort

Elektroinstallationen
Elektrokontrollen
Haushaltgeräte / Reparaturservice
Schwachstrom / Internet Installationen

Verkauf ab Fabrikladen/Internetshop



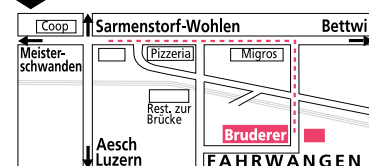
(Qualität zu Sparpreisen)

- Kirschstängeli
- Florentiner
- Werbeschokolade
- Truffes/Pralinen
- Rocher-Eier
- Saisonspezialitäten



W. Bruderer AG, Bruggmattweg 35
5615 Fahrwangen, Tel. 056 667 29 77
www.bruderer.ch, info@bruderer.ch

Öffnungszeiten Fabrikladen
Mo, Di, Do 13.30–16.00 Uhr
Mi, Fr 08.00–11.30/13.30–16.00 Uhr



Wenn Vögeli das runde Leder jagen

von Graziella Jämsä

Zum 29. Mal hat der Natur- und Vogelschutz Oberes Seetal Fussballbegeisterte zum Turnier eingeladen. Eine Momentaufnahme vom Sonntagmorgen kurz nach 8 Uhr: Auf den Sportplätzen neben der Mehrzweckhalle sind überall Helfer unterwegs, aber langsam laufen auch die Mitglieder der 21 Mannschaften ein. Während der eine oder andere Vater noch die Bänder der Fussballschuhe nachzieht, spielen die jungen Sportler nach dem Spielplatz. «Sie, wo müemer go spiele», fragend zupft ein Junge den Trainer am T-Shirt. Die erwartungsvolle Vorfreude ist überall spürbar.

Das gilt auch fürs Publikum. Ganze Familien, vom Baby bis zur Grossmutter, haben sich am Spielfeldrand eingefunden. Wenn ein Goal gelingt, wird kräftig applaudiert. Livio Baumann hat zusammen mit seiner Mutter eine Fahne gestaltet, die er für seine mitspielenden Brüder Timo und Nils fleissig schwingt.

«Diese Lebendigkeit ist das, was mir gefällt und was, wie ich denke, auch unsere Gäste begeistert», schildert Peter Bohn, Präsident von Natur- und Vogelschutz Oberes Seetal. «Das ist eine Möglichkeit, die Umwelt erlebbar zu machen, und ich bin überzeugt, dass solche Erlebnisse Spuren der besten Art hinterlassen.»



Erwin Werder
Eintrachtweg 19
5615 Fahrwangen

**Gartenbau
Neuanlagen
Unterhalt
Friedhofgärtnerei**

Natel 079 669 69 03
Fax 056 667 30 93
info@gartenbau-werder.ch
www.gartenbau-werder.ch

**HAURI
ELEKTRO AG**
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 670 10 00

Elektroinstallationen
Schwachstromanlagen
Internet / DSL-Installationen
Haushaltsgeräte
Reparatur Service
Sicherheitskonzepte

Stadelmann + Stutz AG
5615 Fahrwangen • www.sta-st.ch

INNOVATION HOLZ



sympathisch dynamisch kompetent

**Mit unserer Kundenkarte
haben Sie gute Karten.**

toppharm

Fortuna Apotheke

Guido & Marianne Hueber, Bahnhofstrasse 10, 5615 Fahrwangen
Telefon 056 667 11 17, info@fortuna-apotheke.ch
www.apotheke.ch/fortuna-fahrwangen

Seit 30 Jahren innovativ dem Holz verschrieben

Stadelmann + Stutz AG

Holzbausysteme
Bruggmattweg 12
5615 Fahrwangen
056 667 33 04
www.sta-st.ch

Holz ist ihre Passion. Den Grundstein für die Firma legten vor 30 Jahren Bruno Stadelmann und Ar-

min Stutz am 1. Juni 1988 in der ehemaligen Zimmerei von Hans Beer in Fahrwangen. Heute zählt die Holzbauunternehmung über 50 Angestellte, davon acht Lehrlinge.

«Unsere gelebte Unternehmenskultur und Sozialpartnerschaft sind die Säulen zur nachhaltigen Entwicklung unserer Firma und der darin angesiedelten Mitarbeitenden», sagt Richard Stadelmann, Geschäftsführer.

Den Kundenanforderungen gerecht werden, die Trends in der Baubranche berücksichtigen und in der Ausführung höchste Qualität leisten sind ihre Ziele. Gegenseitiges Vertrauen, hohe Fachkompetenz und ein professionelles und zielorientiertes Verhalten prägen das Denken und Handeln des Holzbauunternehmens seit 30 Jahren. Die gesamte Crew feierte das 30-Jahr-Firmenjubiläum mit einem herrlichen Fest. Mit einem

doppelstöckigen Car gings am 25. Mai nach Zürich. Da erwartete die Angestellten, alle mit Partnerin oder Partner, eine Stadtführung, anschliessend gings in den 35. Stock des Prime Towers zum Apéro und zum Nachtessen ins Zunfthaus Zimmerleuten.

Eines hat sich bei diesem Fest gezeigt: Die Firma Stadelmann + Stutz AG wird auch die nächsten 30 Jahre erfolgreich unterwegs sein.



30 Jahre Stadelmann + Stutz AG wird vom gesamten Team mit einem unvergesslichen Ausflug nach Zürich gefeiert.

Bild Claudia Feurer



TELLIMATT.
Sport- und Freizeitzentrum

DER SOMMERHIT AM HALLWILERSEE:

- MINIGOLFANLAGE
- GARTENTERASSE MIT KINDERSPIELPLATZ

Sport- und Freizeitzentrum
TELLIMATT
6287 Aesch LU
Telefon 041 917 31 00
www.tellimatt.ch





GUT IM BETT.CH
das Bett nach Mass...



...für jedes Vehikel

Elektro Merz GmbH – das Elektrofachgeschäft in Fahrwangen

von Hans-Hermann Janknecht

Bereits in 3. Generation führt Markus Merz das Fachgeschäft für Elektroinstallationen in Fahrwangen. Ein kurzer Blick zurück in die Geschichte zeigt, dass schon 1927 sein Grossvater Edwin Merz mit der Erteilung der Konzession durch das AEW das Unternehmen gegründet hat. Wenige Jahre zuvor hatte er mit dem Abschluss als Elektrotechniker HTL das nötige technische Rüstzeug erworben. Edwin Merz konnte sein Geschäft rasch ausbauen, aber nach seinem plötzlichen Unfalltod im Jahr 1953 musste sein Sohn Edwin Merz junior bereits in sehr jungen Jahren Verantwortung übernehmen und führte mit seiner Mutter das Geschäft. Nach absolvierter Meisterprüfung und Umfirmierung in die Elektro Merz GmbH zügelte man 1960 in die Aescherstrasse und eröffnete ein neues Ladenlokal, in dem auch ein breites Spektrum an Elektrogeräten verkauft wurde. Nach fast weiteren 25 Jahren zog man 1984 nach der Übernahme der Liegenschaft der Landwirtschaftlichen Genossenschaft ins Dorfzentrum. Ab den frühen 80er-Jahren trat Markus Merz in das Familienunternehmen ein und führt bis heute das Unternehmen mit aktuell drei Monteuren und drei Lehrlingen.

Egal ob Umbau, Neubau, Renovierung oder Instandsetzung – die Firma Merz präsentiert sich als Spezialist für Stark- und Schwachstrom. Eine kompetente Beratung für Sicherheitsanlagen, Beleuchtung und Energie-Optimierung gehört ebenso zu den Leistungen wie die Ausführung sämtlicher Planungen und Berechnungen. Ein weiteres wichtiges Standbein der Firma Merz GmbH sind Sicherheitsnach-



weise und -kontrollen von Elektroanlagen, die von anderen Firmen installiert wurden. So wird durch unabhängige Prüfungen bei diesen sucherkritischen Installationen ein hoher Qualitätsstandard sichergestellt. Dies geht natürlich auch mit einem steigenden Aufwand für Dokumentation, Formularen und Administration einher.

Ausbildung ist ein ebenso wichtiger Bestandteil der heutigen Arbeit, um für aktuelle und zukünftige Technologien gerüstet zu sein. Mindestens alle zwei Jahre müssen entsprechende Schulungen besucht werden. Dies garantiert dem Kunden eine professionelle Ausführung der Elektroarbeiten. Aber es wird auch immer schwieriger, gute Handwerker bzw. Lernende zu bekommen, da die manuelle Arbeit heute zu wenig geschätzt wird.

Die Kundenzufriedenheit ist für Markus Merz eine Herzensangelegenheit. Sein Unternehmen setzt

alles daran, eine termingerechte und handwerklich hochwertige Ausführung der Aufträge sicherzustellen.

Für ein kleines Unternehmen ist es immer eine Herausforderung, sich gegenüber den Wettbewerbern durchzusetzen. Insbesondere bei den von Generalunternehmern ausgeschriebenen Arbeiten zählt oft nur der Preis und nicht die Qualität der Arbeit. Somit ist hohe Flexibilität gefordert, um sich in diesem

harten Markt zu behaupten. Überhaupt ist das Baugewerbe sehr volatil und um in Zeiten hoher Nachfrage gerüstet zu sein, kooperiert die Firma Merz auch mit anderen Firmen oder temporären Mitarbeitern.

Wir wünschen der Firma Merz GmbH auch weiterhin gutes Geschäft und vielleicht gibt es ja doch einmal eine 4. Generation, obwohl es zurzeit nicht danach aussieht, wie Markus Merz berichtet.



Rupp Metalltrend AG

5615 Fahrwangen

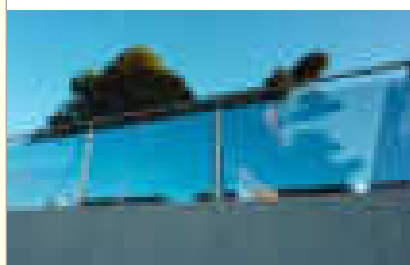
Tel. 056 676 60 50

info@rupp-metalltrend.ch

www.rupp-metalltrend.ch



Geländer · Balkone · Treppen
in Schmiedeeisen und Edelstahl
Aluminium Carports
Feuer-u. Grillschalen · Vordächer
Briefkästen
allg. Metallbauarbeiten



Bärenplatz 6

5615 Fahrwangen

eckstein@physio-hin.ch

www.physioeckstein.ch

T 056 667 21 81

25 Jahre Ludothek Fahrwangen

Das Jubiläumsjahr zum 25-jährigen Bestehen der Ludothek Fahrwangen hat im August 2018 begonnen. Ein ganzes Jahr lang wird es immer wieder Sonderaktionen geben. Das erste Überraschungsangebot ist im August die Monatsaktion von 50 Prozent auf alle Fahrzeugmieten. Die Hauptattraktion zum Jubiläum findet im Rahmen des Spielsachen-Flohmarktes statt. Das Ludo-Team will noch nicht alles verraten, aber es sind einige Überraschungen zu erwarten. In den nächsten elf Monaten kann sich die Kundschaft regelmässig auf weitere Aktionen oder Gewinnspiele freuen. Das Jubiläumsjahr endet im Juli 2019.

Vor 25 Jahren wurde im Elternverein Meisterschwanden die Idee einer Ludothek geboren. Die Räume dafür wurden samt Mobiliar von den Firmen Meili und Fretz Men zur Verfügung gestellt. Durch diese Unterstützung konnte am 13. November 1993 die «Ludothek am Hallwilersee» in der Sticki eröffnet werden. Mit dem Umzug 2005 ins Schulhaus Variel wurde der Name in «Ludothek Fahrwangen» geändert.

Die Lage auf dem Schulhausareal erwies sich als ideal. Die Kunden der Ludothek und der Bibliothek profitieren gleichermassen davon, dass die zwei Institutionen Tür an Tür sind. Gemeinsam mit dem Läsi-Huus werden alljährlich der Spiel- und Geschichtennachmittag sowie der Plauschparcours mit Kaffee und Kuchen veranstaltet.

Beim alljährlichen Flohmarkt werden Spiele und Spielsachen von der Ludothek günstig abgegeben. Aus Spenden bietet die Ludothek auch Bücher für Klein und Gross, DVD, CD und Nippes zum Verkauf an. Der Erlös kommt der Ludothek in Form von neuen Spielen und dem Unterhalt zugute.

Das Highlight für die Kinder beim Flohmarkt ist der Verkauf von eigenen Spielsachen auf mitgebrachten Decken. Da fanden schon Gross und Klein neue Schätze. Die kleinen Verkäufer konnten ihr Sackgeld aufbessern und in Neuerwerbungen investieren. Der nächste Flohmarkt findet am 27.10.2018 von 10.00 bis 14.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Fahrwangen statt.

Ziel des Ludo-Teams ist es, für Kinder pädagogisch wertvolles und interessantes Spielmaterial zur Verfügung zu stellen. Dabei ist es wichtig, dass dies zu einem vernünftigen Preis möglich ist. Mit ihrem Angebot leistet die Ludothek Fahrwangen einen wichtigen Beitrag zur Freizeitgestaltung von Kindern, Jugendlichen und auch von Erwachsenen. Die Anzahl der Spiele wird laufend erweitert und dabei den neuesten Ideen und Trends angepasst. Das Team ist auch heute davon überzeugt, dass es trotz oder gerade wegen der grossen Auswahl sinnvoll ist, Spielwaren auszuleihen. Darum heisst unser Motto «ausleihen statt kaufen».

Als Eltern muss man immer wieder entscheiden, welche Spielzeuge angeschafft werden sollen. Die Wunschliste der Kinder ist lang und ändert sich häufig. Manche Wünsche werden erfüllt, und nicht selten liegt das zunächst heiss begehrte Spielzeug nach kurzer Zeit nur noch herum. Bei der Ludothek können Eltern gegen eine Gebühr die Spiele, Spielsachen und Fahrzeuge vier Wochen lang ausleihen. Wer dies regelmässig nutzen möchte, hat mit einem Jahresabo für 20 Franken nur geringe Kosten. Aber auch ohne ein Abonnement ist die Ausleihe möglich, wenn es beispielsweise beim Kindergeburtstag etwas Besonderes sein soll oder wenn Enkelkinder zu Besuch kommen.

Ludothek im Umbruch

Das Jahr 2018 wird in die Geschichte der Ludothek Fahrwangen als das Jahr der grossen Umstellungen eingehen. Nach gründlicher Überlegung fiel im Team einstimmig die Entscheidung, in eine neue Software mit Bondruker zu investieren. Ferner wurde das alte Logo durch das offizielle Logo des Verbands Schweizer Ludotheken ersetzt. Seit Mai 2017 ist die Ludothek auch auf Facebook vertreten. Darüber hinaus gibt es unter www.ludothek-fahrwangen.ch eine neue Website, auf der aktuelle Informationen und Veranstaltungen angekündigt werden. Auch das komplett vorhandene Spielsortiment ist hier zu sehen.



Als Ende 2016 die langjährige Mitarbeiterin und Präsidentin Karin Mosimann das Zepter an die nächste Generation übergab, wurde das Ludo-Team nahezu komplett ausgetauscht. Ausser ein paar alten Hasen sind alle Mitarbeiterinnen erst knapp ein bis zwei Jahre mit dabei. Seit Januar dieses Jahres hat das Präsidentenamt Sarah Lindemann inne.

Aktuell sind es neun Frauen aus Fahrwangen, Meisterschwanden und Tännwil, die unentgeltlich und mit viel Herzblut zusammen mehr als 1000 Stunden jährlich mitarbeiten und sich für eine moderne und einladende Ludothek einsetzen.

Zudem wird das Team durch die kompetente Buchhalterin Gabriele Eichenberger unterstützt. Durch ihre langjährigen Mitarbeit in der Ludothek kann sie uns nicht nur in buchhalterischen Dingen helfen. Und falls ein Spiel eine neue Kiste zur Ausleihe benötigt, oder etwas defekt sein sollte, steht uns mit dem Ludomech Jörg Wernli eine fachkundige Hilfe bereit.

Die Ludothek Fahrwangen ist auch weiterhin auf die Unterstützung von engagierten Mitarbeitern angewiesen. Wenn Sie Freude am Spielen haben und unser Team gerne ergänzen möchten, kommen Sie während der Ausleihe unverbindlich zum Schnuppern vorbei.

Da im Team alle Familie haben und berufstätig sind, ist es für uns nicht mehr möglich, jede Woche zwei Nachmittage die Ausleihe zu öffnen. Das Team ist zu klein, wir mussten eine Lösung finden.

Weiter kam der Gedanke auf, dass wir den berufstätigen Kunden entgegenkommen möchten, welche

nicht am Mittwochnachmittag oder Donnerstagnachmittag vorbeikommen können. So haben wir seit Februar dieses Jahres während dem Läsi-Huus-Kafi jeweils am Samstagmorgen von 9.30 bis 11.00 Uhr die Ludothek geöffnet. Die Kundenreaktionen waren positiv und dies bestärkte uns, dass wir die Öffnungszeiten anpassen.

So haben wir uns entschieden, dass wir ab August 2018 im 2-Wochen-Rhythmus jeweils am Mittwochnachmittag und Donnerstagnachmittag und im 4-Wochen-Rhythmus am Samstagmorgen öffnen.

Der erste offene Samstag wird der 1. September 2018 sein.

Öffnungszeiten:

Im 2-Wochen-Rhythmus ab 15./16. August 2018

Mittwoch: 13.30 – 15.00 Uhr

Donnerstag: 17.00 – 18.30 Uhr

Im 4-Wochen-Rhythmus

Samstag: 9.30 – 11.00 Uhr

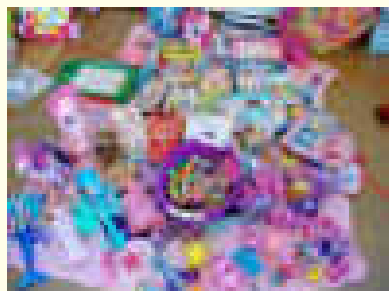
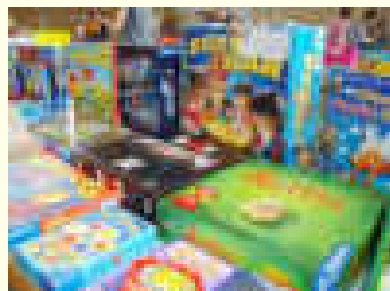
offene Samstage: 1.9.18, 29.9.18, 3.11.18, 1.12.18, 12.1.19

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen. Die aktuellen Daten sind auf unserer Website und auf Facebook nachzulesen.



Ludothek Fahrwangen

Alte Aescherstrasse
Untergeschoss Schulhaus Variel
5615 Fahrwangen
www.ludothek-fahrwangen.ch
info@ludothek-fahrwangen.ch
076 548 48 81 nur Anrufe



1.-August-Feier

von Simone Diem

Eins gleich vorweg – das Wetter wurde geliefert wie bestellt. ☺ Trotz hohen Temperaturen waren die Teilnehmer der diesjährigen 1.-August-Feier wegen der starken Bewölkung vor der prallen Sonne geschützt. Es hätte nicht einmal die Sonnenschirme gebraucht. Ab 16.00 Uhr tröpfelten die ersten Besucher ein, vornehmlich Familien, welche am Plauschparcours Dartpfeile auf Jasskarten warfen, im Minigolf ihr Handicap verbesserten oder versuchten, die Kantonswappen auf der Schweizerkarte an den richtigen Ort zu pinnen (wo ist nun schon wieder der Kanton Waadt?). Alle kleinen und grossen Wettkämpfer waren jedenfalls mit vollem Einsatz dabei. Ebenso beim Armbrustschiesen, wo es eine Rekordzahl von acht Personen mit Maximalpunktzahl ins Stechen schafften (böse Zungen behaupten, es läge am geringeren Abstand zur Zielscheibe ☺). Durchsetzen konnte sich schliesslich Jürg Lindenmann und bei den Kindern Ewan Wurz. Sie wurden zum Wilhelm Tell und Walterli von Fahrwangen gekürt. Um 19.00 Uhr begann der offizielle

Teil mit Grussworten von Gemeindegamann Patrick Fischer. Er sprach über die 17 sehr ambitionierten Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UNO. Etliche davon sind für die Schweiz einfach zu erreichen, manche sogar eine Selbstverständlichkeit. Weltweit jedoch stellen sie enorme Herausforderungen dar. Patrick Fischer übergab das Wort an Festredner Dimitri Isler, welcher in Fahrwangen aufgewachsen ist und Anfang Jahr an den olympischen Winterspielen als Skiakrobat teilgenommen hatte. Er gab uns unter anderem Einblick in seine Welt des Sports und was es für ihn bedeutet, die Schweiz bei sportlichen Anlässen vertreten zu dürfen. Anschliessend wurde gemeinsam die Nationalhymne gesungen. Obwohl die Teilnehmerzahl etwas unter den Erwartungen lag, genossen die rund 200 Besucher und Besucherinnen, bewirtet vom Team Open Air, gemütliche und gesellige Stunden bis nach Mitternacht. Bei Musik, welche gute Laune verbreitete, war die Stimmung fröhlich und ausgelassen. Dem konnte auch das wegen Trockenheit erlassene Feuerverbot keinen Abbruch tun.



Ranglisten

Armbrustschiesen

Erwachsene

1. Jürg Lindenmann
2. Esther De Vita
3. Ruth Thalmann

Kinder

1. Ewan Wurz
2. Tobias Hegi
3. Fabian Hegi

Plauschparcours

Erwachsene

1. Stefan Mosimann
2. Nathalie Küchler
3. Nasser Kabiri

Jugendliche

1. Sämi Leimgruber
2. Tamara Lindenmann
3. Laura Leimgruber

Kinder

1. Florian Elshani
2. Sahel Kabiri
3. Ewan Wurz



Ein herzliches Dankeschön an alle HelferInnen und Unterstützer, welche zum guten Gelingen der diesjährigen Feier beigetragen und sie dadurch ermöglicht haben. Hervorheben möchte ich das Engagement des Verkehrsvereins und des Teams Open Air für die Organisation des Anlasses. Für die nächstjährige Auflage werden neue Kräfte benötigt werden und damit bist auch DU gemeint! ☺

Die Fotos der 1. August-Feiern 2009–2018 und weiteren Anlässen sind auf www.verkehrsverein-fahrwangen.ch aufgeschaltet.

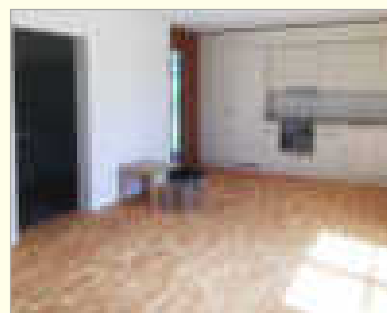


Festredner Dimitri Isler

WGOS – jetzt zieht Leben ein

Am 1. September ist es so weit: Der schicke Neubau an der Lindenmatt 1 ist bezugsbereit. Sowohl die Spitex als auch die neuen Bewohnerinnen und Bewohner ziehen also demnächst ein und erfüllen das erste Alterswohn-Projekt der Wohnbau-Genossenschaft Oberes Seetal mit Leben. Ob alle 15 hellen, modernen Wohnungen von Anfang an vermietet werden können, ist zur Zeit noch nicht bekannt, doch die Bemühungen, dieses hohe Ziel zu erreichen, laufen auf Hochtouren! Noch zu haben sind momentan kleine 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen – insbesondere für Einzelpersonen – Interessierte melden sich bitte telefonisch unter 056 667 31 40, mehr Infos auf wgos.ch.

Das grosse Einweihungsfest findet dann am 22. September zusammen mit dem Spitex-Tag statt! Ab 10.30 Uhr können die neuen Räumlichkeiten der Spitex und sicher auch die eine oder andere Wohnung besichtigt werden. Eine gemütliche Festbeiz und ein künstlerisches Rahmenprogramm sind weitere gute Gründe, an diesem Tag vorbeizuschauen – der offizielle Eröffnungsakt findet um 11 Uhr statt. Der WGOS-Vorstand freut sich, der Bevölkerung endlich sein «erstes Kind» vorstellen zu dürfen und den gelungenen Bau seiner Bestimmung zu übergeben und lädt Sie herzlich ein, an diesem besonderen Tag mit dabei zu sein



Jubilaren-Quartett

von Patrick Fischer

Gleich vier Personen dürfen heuer ein Arbeitsjubiläum feiern: Sowohl Beat Sandmeier als Leiter Werkhof als auch Schulhauswart Remo Brem sind seit 30 Jahren für Fahrwangen tätig. Sonja Schenker leitet seit zehn Jahren das regionale Betreibungsamt Fahrwangen-Sarmenstorf-Uezwil und Ursi Belser ist seit ebenso langer Zeit bei unseren Tagesstrukturen engagiert, die letzten fünf Jahre als deren operative Leiterin. In einem kurzen Interview haben mir die Jubilaren Einblick in ihre Tätigkeit gegeben und erzählt, was sich in der Zwischenzeit so alles verändert hat ...

Und so kam es

1988 trat der gelernte Maurer Beat «Beeli» Sandmeier die Nachfolge von Werner Hunziker als Hauswart von MZH und Kindergarten an, bevor er 1995 in die Fussstapfen seines Vaters trat und den Werkhof Fahrwangen übernahm, wo er bis heute arbeitet und dafür besorgt ist, dass die Infrastruktur unseres Dorfes stets intakt ist. Ihm gefällt vor allem das selbstständige Arbeiten und der Kontakt mit der Bevölkerung. Als besonders interessant und herausfordernd bezeichnet Beat die Arbeiten im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, verzichten andererseits könnte er problemlos aufs Jäten und das Sträucherschneiden.

Gar nicht auf Jobsuche war vor 30 Jahren Remo Brem. Als Monteur bei der Firma Stäger in Villmergen war er eigentlich ganz zufrieden, und nur auf Anraten eines Kollegen bewarb er sich für die ausgeschriebene Stelle als Hauswart des Bezirksschulhauses. Dass daraus eine derart lange und befriedigende Schaffensphase würde, hätte selbst Remo nicht gedacht. Doch die weitgehend freie Arbeitseinteilung sowie die geregelten Arbeitszeiten waren insbesondere fürs Familienleben (Remo wurde 1990 erstmals Vater) derart vorteilhaft, dass er schon bald nicht mehr darauf verzichten wollte. Besonders das Praktische hat es Remo angetan – Dinge zu reparieren ist seine Leidenschaft, und das WC-Putzen wider Erwarten eine seiner Lieblingstätigkeiten.

Ohne Umwege führte der berufliche Werdegang von Sonja Schenker aufs Betreibungsamt. Die ersten 17 Jahre in Wohlen, danach nach Sarmenstorf. 2008 erfolgte dann der Start des regionalen Betreibungsamtes mit Sitz am Bärenplatz in

Fahrwangen, wo sie zusammen mit ihrer Schwester (und seit kurzem auch noch mit ihrer Tochter) dafür besorgt ist, dass möglichst alle ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen. Ihr gefällt die Abwechslung in ihrem Arbeitsalltag – der Mix aus Korrespondenz, Buchhaltung und Kundenkontakt sagt ihr ebenso zu wie das selbstständige Arbeiten auf eigene Rechnung (Sportel-Beamtin).

Mit einem Kleinstpensum in der Randstunden-Betreuung startete Ursi Belser 2008 ihren beruflichen Werdegang in den Tagesstrukturen der Gemeinde Fahrwangen, bevor sie kurze Zeit später an den Mittagstisch wechselte und dort dann (zusammen mit Corina Leuch) die Leitung übernahm. Von Anfang an hat es ihr die Arbeit mit Kindern angetan; und seit Ursi eine leitende Funktion übernahm, macht ihr auch die Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern grossen Spass. «Nach neuen Ideen zu suchen und Lösungen für bestehende Probleme zu finden, ist für mich spannend», fügt Ursi freudig an, verbunden mit einem grossen Dankeschön an ihr tolles Team!

Viel hat sich verändert, Herausforderungen bleiben

In allen Bereichen verstärkt hat sich im Lauf der Zeit die Reglementierung, und dies nicht unbedingt zur Freude der Arbeitnehmer. So haben die Auflagen in der Wasserversorgung massiv zugenommen, obwohl die Wasserqualität seit Jahrzehnten immer sehr gut war, meint etwa Beat Sandmeier. Auch die Geschwindigkeit, mit der heutzutage Grossprojekte umgesetzt werden, ist in den Augen des Werkmeisters fragwürdig, weil der Informationsfluss zwischen all den beteiligten Parteien oft nicht mehr gewährleistet ist, was zu Fehlern und Doppelspurigkeiten führe. Gemäss Sonja Schenker hat die Zuverlässigkeit der Leute ganz generell abgenommen, und die Zahl der Krankenkassen-Betreibungen sei in den letzten Jahren richtiggehend explodiert. Im Bereich der Schule sei vieles kurzfristiger geworden und die Anzahl der Anlässe steige stetig, sagt Remo Brem. «Das erschwert die Tagesplanung sehr und fordert mehr Flexibilität von uns Hauswarten. Und seit es Mobiltelefone gibt, geht sowieso alles viel schneller», fügt er mit einem Schmunzeln an. Ins gleiche Horn bläst auch Ursi Belser in Bezug auf die Tagesstrukturen. Alles sei hektischer geworden und die Erwartungshaltung der Eltern (v.a. im Teilbereich Aufgabenstunden)



Von links: Remo Brem, Ursula Belser, Sonja Schenker und Beat Sandmeier

massiv gestiegen. Trotz alledem einen geordneten Betrieb aufrecht zu erhalten, sei denn auch eine der grössten Herausforderungen. Mit einem soliden Regelwerk und überprüfbaren Qualitätsstandards sei dies aber machbar, meint die Leiterin abschliessend. Die Zufriedenheit von Lehrpersonen und Schülern sicherzustellen ist auch das Ziel von Hauswart Brem, der mit der «Zuckerbrot und Peitsche»-Methode gute Erfahrungen gemacht hat. Schwierig wird es für ihn vermehrt mit dem «neuen Anstand» von immer mehr Schülern, da sei in Sachen Erziehung wohl einiges anders gekommen als geplant...

Mit Schwierigkeiten ganz anderer Natur schlägt sich eine Betreibungsbeamtin herum: Herauszufinden, wo säumige Zahler arbeiten, gehört zu den Kernkompetenzen von Sonja Schenker. Dass Mandanten ihre Einnahmequellen nicht angeben, um einer Lohnpfändung zu entgehen, ist weit verbreitet. Ihr über die Jahre gewachsenes Netzwerk hilft hier enorm, und manchmal unterstützt auch Kommissar Zufall, wenn beim Einkaufen plötzlich ein Mandant an der Kasse sitzt oder sie im Restaurant von einem solchen bedient wird.

Was bleibt und was die Zukunft bringen soll

In Erinnerung bleiben unseren Jubilaren sowohl positive als auch negative Erlebnisse, die Bandbreite ist gross! Als Erfolg bezeichnet Sonja Schenker jede gelungene Schuldensanierung, auf der anderen Seite musste sie sich auch schon Morddrohungen anhören. Im Wei-

teren ist sie der Meinung, dass die angedachte Regionalisierung der Betreibungsämter kritisch hinterfragt werden müsse, weil dadurch die Nähe zu den Mandanten verloren ginge. Beeli erinnert sich an die ergiebigen Schneefälle vor ein paar Jahren, als er in Italien weilte und das Ausmass (mehr als 50 cm Neuschnee in Fahrwangen!) erst glaubte, als er es mit eigenen Augen sah! Auch der ein oder andere Wasserrohrbruch ist noch präsent, ist dann doch jeweils schnelles Handeln des Brunnenmeisters gefragt. Er hofft, noch lange gesund zu bleiben und das Familienleben geniessen zu können, um dann in ein paar Jahren den wohlverdienten Ruhestand anzutreten.

Bei den Tagesstrukturen wird der Platz langsam knapp, deshalb wünscht sich die Leiterin hier zeitnah eine Verbesserung, und auch die Abschaffung von Mindestzahlen bei den Angebots-Anmeldungen wären in ihrem Sinn. Remo Brem gibt der Hoffnung Ausdruck, dass Lehrer zukünftig wieder mehr Rechte bekommen, um für Ruhe und Ordnung im Schulzimmer zu sorgen. Das dürfte nicht ganz einfach werden, nachdem er kürzlich miterlebte, wie eine Schülermutter dem Lehrer wütend mitteilte, «die Problemursache muss bei Ihnen liegen, mein Sohn ist schliesslich ein Genie».

Der Gemeinderat dank den vier Jubilaren herzlich für ihren langjährigen Dienst zum Wohle von Fahrwangen und wünscht ihnen weiterhin viel Genugtuung und Freude in ihrem Schaffen!

Regionale Musikschule «Remos» Oberes Seetal



Mein Name ist Susanne Geist und ich unterrichte Blockflöte an der Regionalen Musikschule Oberes Seetal.

Auch wenn sie lange Zeit als Einstiegs-Instrument verpönt wurde – oft mit quälenden Erinnerungen an schrille Klänge aus Weihnachtstagen – hat die Blockflöte viel mehr zu bieten:

Als eines der ältesten Instrumente der Menschheit bekannt, entwickelte sich die Blockflöte in der Renaissance und im Barock zu einem regelrechten Modeinstrument:

Sie gehörte zur Grundausrüstung eines jeden Gentleman, Könige und Kaiser engagierten ganze Gruppen von Blockflötisten für ihre Hofmusik, und namhafte Komponisten wie Antonio Vivaldi oder Johann Sebastian Bach widmeten ihr hochvirtuose Werke.

Dank eines fast unüberschaubar grossen Angebots an Literatur in allen Schwierigkeitsstufen und Genres (bis hin zu Rock, Pop, Filmmusik und Jazz) hat sich die Blockflöten-Familie wieder einen festen Platz sowohl in der musikalischen

Grundausbildung als auch im weiterführenden Unterricht und sogar im Konzertwesen erobert.

Diese Vielfalt und die verschiedenen Grössen (spielt man in der Gruppe, kommen Flöten von der 10 cm kleinen Garkleinflöte bis zum 2 Meter grossen Subbass zum Einsatz) ermöglichen einen sehr reichhaltigen und über das blosses Erlernen von musikalischen Grundlagen hinausgehenden Unterricht, sodass die Blockflöte mittlerweile zu einem lebenslangen musikalischen Begleiter werden kann, der keine Wünsche offen lässt.

Harrogate International Youth Festival of Music

Bereits vor fünf Jahren reisten die Crazy Hoppers unter der Leitung von Hansruedi Probst nach England, um am Jugendmusikfest in Harrogate (nahe Manchester) teilzunehmen.

Die Erfahrungen waren so eindrücklich, dass nun – mit einer neuen, verjüngten Mannschaft – ein weiterer Trip geplant wird. Das Festival dauert jeweils vom Karfreitag bis Ostermittwoch. Täglich finden mehrere Konzerte in historisch bedeutungsvollen Lokalitäten und mit anderen Jugendmusikgruppen aus der ganzen Welt statt.

Um eine Reise dieser Art durchführen zu können, braucht es eine durchdachte Planung. Dabei sind auch die Kosten ein nicht zu unterschätzender Faktor. Die Crazy Hoppers geben deshalb auch diverse Vorbereitungskonzerte.

Weitere Infos und Anmeldungen unter www.musikschule-remos.ch

Die Crazy Hoppers planen eine Konzertreise nach England.



Die Crazy Hoppers planen eine Konzertreise nach England.

STIFTUNG

GÄRTNERHAUS

INTEGRATIONSZENTRUM

EIGENWERK



Öffnungszeiten

Mo – Fr: 9.00 – 12.00 Uhr

13.00 – 18.30 Uhr

Samstag: 9.00 – 15.00 Uhr

Im Eigenwerk finden Sie alle unsere Eigenprodukte aus Kreativatelier und Schreinerei sowie attraktive Floristik an zentraler Stelle. Für professionelle Beratung stehen Ihnen Floristinnen und Gestaltungsprofis zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Bärenplatz 1 – 5615 Fahrwangen – Tel. 056 676 74 80 – www.gaertnerhaus.ch



«Di chli Häx» verzaubert die REMOS

Nach dem erfolgreichen Start mit dem Bauernhofmusical «Alles Mist» startet im Herbst die zweite

«REMOS-Musical-Saison». Unter der Leitung der bestbekannten Annette Flury-Jegge lernen die Kids einfache Choreografien, Texte und Lieder musikalisch und passend zur Geschichte der kleinen Hexe und ihrem sprechenden Raben Abraxas umzusetzen. Die Mischung aus Verkleiden, Singen und Tanzen ist beliebt und fördert die Kinder entsprechend ganzheitlich.

Das Musical ist ausgerichtet für Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren. Für die ganz Kleinen bietet die REMOS im Herbst wiederum das bewährte Eltern-Kind-Singen an.

meierelektro

5618 bettwil

kurtmeierelektro.ch

5623 boswil



Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Seit 150 Jahren für Sie da – seit über 50 Jahren in Meisterschwanden

Als Hypi stehen wir für lösungsorientierte Fachkompetenz, Transparenz und Verlässlichkeit. Testen Sie uns als vertrauenswürdige, langfristige Geschäftspartnerin.

Marc Fricker & Team
Hauptstrasse 12
5616 Meisterschwanden
056 676 69 60



Hypothekarbank
Lenzburg



Die Kindergartenreise des oberen und des unteren Kindergartens führte dieses Jahr zum Ärdmannlistein und dem Sagenweg entlang zum Tierpark Waltenschwil, nachher zum Tanzplatz.



Die EK-Schulreise führte von Seengen zum Eichberg und nachher zum Tanzplatz.

Pensionierungen an der Primarschule

Nach langjähriger Tätigkeit an der Primarschule Fahrwangen mussten sich die Schulkinder und die Lehrpersonen von Rita Werder (24 Jahre) und Verena Kindler (16 Jahre) verabschieden. Sie wurden bei der Uselüti in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Wir werden euch vermissen und bedanken uns für euer grosses Engagement zum Wohle der Schule, der Schulkinder und des Lehrerteams!



1. Klasse beim Esterliturm.



Papiliorama Schulreise 2. Klasse. Es war sooooo heiss!



3. Klasse mit den Lamas auf der Schulreise.



Die Schulreise der 4. Klasse führte nach Sattel – Hochstuckli, wo es nebst der aufregenden Hängebrücke, Rodelbahn, Tubing und Hüpfburgen zu entdecken gab.



Die 5. Klässler reisten nach Vindonissa, um sich auf dem Legionärspfad und im Amphitheater wie richtige Römer zu fühlen.



Klassenlager der 6. Klasse auf der Schafmatt. Der Besuch des Kernkraftwerks Leibstadt war nur eines der Highlights im Klassenlager der 6. Klasse. Die Kinder strahlen vor Freude.



Im Frühling fand ein Sportmorgen statt. Dabei konnten die Klassen ihre Geschicklichkeit, ihren Sportsgeist und ihr Wissen bei einem Actionbound durch Dorf und Flurenwald unter Beweis stellen.

AGENDA

September 2018

Sa	8	bis	Jugi, Kreisjugitag, Seon
So	9		
Do	13	19:30	Info-Veranstaltung Einzonung Guggelimatt, Aula Primarschulhaus
Sa	29	bis	Schulen, Herbstferien
So	14		

Oktober 2018

Mo	8	bis	Help Hallwilersee, Herbstwoche
Fr	12		
Fr	19	14:00–19:30	Landfrauen Oberes Seetal, Spielnachmittag/Spielabend für Erwachsene, Bibliothek «Läsi-Huus», Schulhaus Ost
Sa	20		Feuerwehr Oberes Seetal, Hauptübung
Di	23	14:00–ca. 16:30	Reformierte Kirche, Ökumenischer Jassnachmittag, Reformiertes Kirchgemeindehaus
Sa	27	10:00–14:00	Ludothek, Flohmarkt mit Kaffeestube, Mehrzweckhalle

November 2018

Sa	3		Männerriege, Raclette-Turnier, Mehrzweckhalle/Turnhalle
So	11	11:15	Reformierte Kirchgemeindehaus Meisterschwanden, Matinée-Konzert für die 80-jährigen Jubilare
Fr	16	14:00–19:30	Landfrauen Oberes Seetal, Spielnachmittag/Spielabend für Erwachsene, Bibliothek «Läsi-Huus», Schulhaus Ost
Di	20	14:00–16:30	Reformierte Kirche, Ökumenischer Jassnachmittag/Lotto, Reformiertes Kirchgemeindehaus
Di	20	19:45–20:15	Gemeinde, Ortsbürger-Gemeindeversammlung Einwohner-Gemeindeversammlung, Mehrzweckhalle
Sa	24		Damenturnverein/Turnverein, Show & Dine, Mehrzweckhalle
So	25	14:00	Turnende Vereine, Kindervorstellung, Mehrzweckhalle
Di	27	14:00–19:30	Landfrauen Oberes Seetal, Kurs: Engel aus alten Büchern, Bibliothek «Läsi-Huus», Schulhaus Ost
Fr	30	20:00	Turnende Vereine, Turnerabend, Mehrzweckhalle

Dezember 2018

Sa	1	bis	Verkehrsverein/Bevölkerung, Adventskalender im Dorf, Anmeldung an: Schlatter Helga, schlatter.hh@greenmail.ch
So	6.1.		
Sa	1		Turnende Vereine, 3. Turnerabend, Mehrzweckhalle
Fr	7	14:00–19:30	Landfrauen Oberes Seetal, Spielnachmittag/Spielabend für Erwachsene, Bibliothek «Läsi-Huus», Schulhaus Ost
Mi	12	17:00–21:00	Samariterverein, Blutspenden, Mehrzweckhalle
Sa	15	vor-mittags	Forstbetrieb Lindenberg, Christbaumverkauf, Flurenwald, Meisterschwanden
Sa	22	bis	Schulen, Weihnachtsferien
So	6.1.		

Bargeldbezüge in der Migros

Besitzer einer Migros- oder Postkarte haben die Möglichkeit, während den Öffnungszeiten in der Migros Fahrwangen Bargeld zu beziehen. Der maximale Betrag variiert, je nachdem, wie viel Geld in der Kasse vorhanden ist.

Sonntagsverkäufe im Dezember 2018

Der Regierungsrat hat die konkrete Regelung der Sonntagsverkäufe für das Jahr 2018 beschlossen. In Fahrwangen können Arbeitnehmende in Verkaufsgeschäften am dritten

NEWS

aus dem Gemeindehaus Fahrwangen

und vierten Adventssonntag (16. und 23. Dezember 2018) bewilligungsfrei beschäftigt werden.

Weihnachtsbaum auf dem Bärenplatz – www.ideenkicker.ch

Aufgrund einer Anregung aus dem Dorf wurde im letzten Jahr erstmals auf dem Bärenplatz ein Weihnachtsbaum gestellt. Gross und Klein erfreuten sich an diesem schönen Anblick. Der Baum war ca. sechs Meter hoch und mit LED-Lichterketten geschmückt. Damit wir auch dieses Jahr den Bärenplatz mit einem Weihnachtsbaum verzieren können, würden wir uns über einige Zustüpfе sehr freuen. Die Idee wäre, den Baum aus Ihren wertvollen Beteiligungen zu finanzieren und den Begegnungsort für Jung und Alt attraktiver zu machen. Dafür wird von September bis November 2018 ein Projekt auf der Crowdfunding-Plattform www.ideenkicker.ch geführt.

Die Primarschule Fahrwangen wird die Schmückung des Baumes übernehmen und lädt Sie am **29. November 2018** zu einem kleinen «Weihnachtsbaum-Apéro» auf dem Bärenplatz ein.

Ein grosser Dank gilt folgenden Gewerbebetrieben für die Kostenbeteiligung im letzten Jahr:

CHF 200.00 Physiotherapie Eckstein
CHF 200.00 DRIVESWISS Fahrschule
CHF 100.00 Coop Genossenschaft

Wir hoffen, dass wir hiermit einen Beitrag zur festlichen Stimmung im Dorf leisten können.

Herzliche Gratulation zu bestandenen Lehrabschlussprüfungen

Das Gemeindepersonal sowie der Gemeinderat freuen sich, Tina Music zur bestandenen Abschlussprüfung zur Kauffrau EFZ mit Berufsmatura (M-Profil) gratulieren zu können. Sie hat ihre Lehrzeit Anfang August beendet. Wir wünschen Tina für die Zukunft alles Gute und danken für ihren Einsatz.

Lukas Wyss aus Buttwil hat die Lehrabschlussprüfung als Forstwart mit der sehr guten Note von 5,1 abgeschlossen. Er hat in den vergangenen drei Jahren eine abwechslungsreiche Ausbildung in sämtlichen Bereichen der Forstwartausbildung genossen. Die Gemeinderäte der Forstbetriebsgemeinden und der Forstbetrieb Lindenberg gratulieren Lukas Wyss für seinen erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen dem jungen Berufsmann alles Gute für die Zukunft.

Herzlich willkommen in der Gemeinde Fahrwangen

Das Gemeindepersonal sowie der Gemeinderat freuen sich, Sandra Snigorska als Lernende der Gemeindeverwaltung willkommen zu heissen. Sie hat ihre Lehre als Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung am 13. August gestartet. Wir wünschen Sandra einen guten Start und viele interessante Erfahrungen in ihrer Berufslehre.

Homepage

Weitere und aktuelle Informationen können Sie jeweils unserer Gemeindehomepage www.fahrwangen.ch entnehmen.

Die kommunale Plattform für Ihre Werbung.

Die nächste FAZIT erscheint Ende Dezember 2018. Disponieren Sie jetzt Ihr Inserat oder informieren Sie sich über Inseratfelder und Tarife.

fazit

gemeindekanzlei@fahrwangen.ch

